

HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



- **Ein erfolgreiches Meeting**

Impressionen vom IMM 2016

- **„Adieu“ und „Auf Wiedersehen“**

Abschied von drei HOSCH-„Urgesteinen“

- **Eine ideale Ergänzung**

Neuer Vorabstreifer kommt auf den Markt

- **Teamwork für eine lange Reise**

GB-Team hält engen Zeitplan ein



Jeder kann von jedem lernen

HOSCH hat in den letzten Jahren seine Produktpalette dank der intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit erheblich erweitert. Um technisch führend zu bleiben, wird der Bereich „Forschung und Entwicklung“ bei HOSCH im nächsten Jahr und auch in den Folgejahren selbstverständlich weiterhin eine hohe Priorität genießen.

Gleichzeitig haben wir auch unsere Aktivitäten im Vertrieb kontinuierlich ausgebaut und auf neue Gebiete ausgedehnt. Beispiele sind hier der Mittlere Osten, Skandinavien und verstärkt Südamerika. Dort stehen kurzfristig auch Gründungen neuer HOSCH-Gesellschaften an.

Das Thema Schulungen, das wir in 2016 mit zahlreichen Aktivitäten in unseren HOSCH-Gesellschaften ausgebaut

haben, wird im nächsten Jahr weiter an Bedeutung zunehmen. Wir möchten den Austausch unserer Mitarbeiter weltweit verstärken. Jeder kann von jedem lernen – dieser Grundsatz wird bei HOSCH in Zukunft noch intensiver gelebt. Ganz sicher wird die Kommunikation auf allen Ebenen dadurch noch lebendiger werden.

Das Jahr 2017 hält somit viele neue und spannende Herausforderungen für uns bereit. Deshalb wollen wir das alte Jahr in Ruhe ausklingen lassen, verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen und für Ihre geleistete Arbeit zum Wohle von HOSCH.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partner und Freunde unseres Hauses, Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2017.

Mögen sich all Ihre Wünsche und Erwartungen erfüllen!

Herzlichst, Ihr

Hans-Otto Schwarze

Eckhard Hell

Inhalt

02 Editorial/Inhalt

03 IMM 2016

HOSCH-Aktivitäten rund um den Globus

04 IMM 2016

- Das „Goldene Modul“ für eine „großartige Leistung“
- Segway-Tour führte bis auf den Gipfel

06 HOSCH sagt danke

Abschied von Annegret Weiher,
Roland Lußky und Claude Trumpf

08 HOSCH-Personalticker

- Geburtstage
- Hochzeiten
- Geburten
- Jubilare
- Impressum

10 HOSCH D

- Neuer HOSCH-Vorabstreifer
- Achtung – frisch gestrichen!

11 HOSCH GB

- Teamwork vor langer Reise
- Lösung für bewegliches Band

12 HOSCH International

- Ein gut gehütetes Geheimnis
- Notizen aus „Down Under“

13 HOSCH Italien

- Einsatz in der Chemie-Industrie an 365 Tagen rund um die Uhr
- Produktive Zusammenarbeit in der Glasindustrie

14 HOSCH Mix

- Ein „Farmer“ und erfahrener Verkäufer
- Premiere in der Ukraine
- Nach der Schulung ging es auf die Kirmes
- Erster Einsatz in Abu Dhabi

Zu unserem Titelbild:

Das Titelbild zeigt die Mineralstoff-Aufbereitungsanlage der Firma PUCobre in der chilenischen Stadt Copiapó, wo HOSCH-Produkte eingesetzt werden. Die Stadt in der Atacama-Wüste wurde 2010 bekannt durch das große Minen-Unglück, bei dem 33 Bergleute 69 Tage unter der Erde eingeschlossen waren – und überlebten.

HOSCH-Aktivitäten rund um den Globus

IMM 2016

International Management Meeting 2016: Zahlreiche Themen sorgten für viel Diskussionsstoff

Internationalität, weltweite Partnerschaften und ein interkulturelles Miteinander zählen zu den Erfolgsfaktoren der globalen HOSCH Firmenfamilie. Daher kommen auch seit mehr als 30 Jahren jeweils im Herbst die Führungskräfte der mittlerweile 16 Tochterunternehmen der HOSCH-Fördertechnik GmbH aus aller Welt zu einer mehrtägigen Konferenz am Stammsitz im Kreis Recklinghausen zusammen.

Zu ihrem International Management Meeting (IMM) 2016 traf sich die HOSCH-„Familie“ in diesem Jahr vom 25. bis zum 30. September erneut im Jammertal Golf & Spa Resort in Datteln-Ahsen. Zahlreiche persönliche Gespräche, neue Verkaufsstrategien, Managementtechniken, die Vorstellung des Vorabstreifers HD-PU-L sowie die Service-Optimierung gehörten zur Agenda des Treffens.

Aber auch die Verabschiedung dreier HOSCH-„Urgesteine“, das festliche Gala-Dinner mit der Verleihung des „Gol-



Fester Bestandteil beim IMM ist die Verleihung des „Goldenen Moduls“. 2016 gewann Paul Harris (2. von li.) den Award, erste Gratulanten waren HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell, HOSCH-Gesellschafterin Cornelia Kill-Frech und Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche (von li.).

denen Moduls 2016“ durch Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche und ein spannendes Rahmenprogramm (siehe **Berichte auf den Seiten 4 bis 7**) standen auf dem eng gestrickten Terminplan der HOSCH-Manager.

Ein fester Bestandteil bei jedem IMM

ist auch der Überblick über die verschiedensten HOSCH-Aktivitäten rund um den Globus. HOSCH ist weltweit gefragt als Spezialist in allen Fragen rund um die Gurtbandreinigung – und auch in Zukunft gibt es viel zu tun!



„Eine große Anstrengung von allen“

HOSCH International gewinnt das „Goldene Modul 2016“. Eckhard Hell lobt: „Eine wirklich großartige Leistung“

„And the winner is ... Paul Harris.“ Obwohl es für das „Goldene Modul 2016“ eine breit gefächerte Auswahl an Kandidaten gab, wurde sich die HOSCH-Geschäftsführung sehr schnell einig, dass es nur einen Sieger geben konnte – angesichts einer „wirklich großartigen Leistung“, wie Eckhard Hell in seiner Laudatio beim festlichen Dinner im Hotel Jammertal während des IMM 2016 betonte. Auch im Namen von Hans-Otto Schwarze gratulierte er Geschäftsführer Paul Harris und seinem gesamten Team bei HOSCH International in Perth und übergab dem Australier die begehrte Trophäe – der die Preisverleihung allerdings erst einmal geheim hielt ... (siehe Bericht auf Seite 12).

Die Begründung für die Auszeichnung schickte Eckhard Hell gleich hinterher: „Mitte 2015 war HOSCH International in einer schwierigen Situation und stand vor



Paul Harris, Geschäftsführer von HOSCH International, hielt die Auszeichnung erst einmal geheim ...

einer kompletten Reorganisierung. Diese betraf die Struktur des Managements, die Mitarbeiter, den Vertrieb, die Kundenbasis und die Lagerung von Produkten und Ersatzteilen. Nur ein Jahr später erreichen die Verkäufe das gleiche Level wie in den Jahren zuvor. Der Verlust bei Verkäufen in der Eisenerz-Industrie wurde durch den Gewinn einer Anzahl neuer Kunden sowie die Zurückgewinnung einiger alter Kunden ausgeglichen. All dies wurde nur möglich durch Pauls persönlichen Einsatz, seine außergewöhnlich guten organisatorischen und motivierenden Fähigkeiten und einer großen Anstrengung aller, die heute bei HOSCH International im Boot sitzen. Danke dafür!“

Weitere Kandidaten für das „Goldene Modul 2016“ mit guten bis sehr guten Umsätzen waren die „Töchter“ in Großbritannien, Spanien, Österreich, Brasilien sowie in Asien – sie alle, so Eckhard Hell, zählten zu den „Leistungsträgern unserer Unternehmensgruppe“.

IMM 2016 – sie waren dabei

Aus der ganzen Welt kamen die HOSCH-Managerinnen und -Manager zum IMM 2016. Mit dabei waren: Philippe Bourlard (HOSCH France), Johan de Koker (HOSCH South Africa), Mario Del Pezzo (HOSCH Italia), Mike Evanitz (HOSCH Company), Paul Harris (HOSCH International), Jari Iversen (HOSCH Scandinavia), Krzysztof Lebioda (HOSCH Polska), Mary Murawski (HOSCH Company), Craig Peacock (HOSCH GB), Peter Petzold (HOSCH do Brasil), Saroj Kumar Roy (HOSCH India), Carlos Orviz (HOSCH Iberia), Robert Steiner (HOSCH Indonesia) sowie Cesar Vigo (für HOSCH in Südamerika).



HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell bei seiner Laudatio auf den Award-Gewinner.

Gut behelmt bis auf den Gipfel

HOSCH-Manager erkunden Europas größte Haldenlandschaft auf dem Segway

Zum International Management Meeting gehört neben der Arbeit, vielen Vier-Augen-Gesprächen sowie Konferenzen und der Vorstellung technischer Innovationen auch immer ein attraktives Beiprogramm. Höhepunkt in diesem Jahr war eine Segway-Tour durch den Landschaftspark Hoheward in Herten, nur wenige Kilometer entfernt von der HOSCH-Firmenzentrale.

Bis auf Johan de Koker und Carlos Orviz, die beide krankheitsbedingt verzichten mussten, wagten sich alle HOSCH-Manager auf das wackelige Trittbrett. Nach einer knapp 30-minütigen Einweisung durch die Experten von „Westheide Tour & Events“ ging es in zwei geführten Gruppen los – natürlich gut behelmt.

Wo ist das Gaspedal? Wo die Bremse? Fragen, die sich auch die HOSCH-Manager stellten, doch: Beides gibt es nicht, der Stehroller be- und entschleunigt



Gut behelmt – gut gelaunt: So ging das HOSCH-Team auf die Reise.

Die Segway-Tour ging teilweise auch bergauf ...

allein über Gewichtsverlagerung. Neigungssensoren merken, wenn sich der Fahrer nach vorne oder nach hinten lehnt, und treiben die Elektromotoren an bzw. bremsen sie ab.

Grandioser Blick über das Ruhrgebiet

Die Tour auf den Spuren der Bergbau-Geschichte im Ruhrgebiet führte natür-



... und führte die HOSCH-Manager durch den Landschaftspark Hoheward in Herten.

lich auch bergauf, doch das war für die HOSCH-Gruppen kein Problem. Mühe-los und nicht außer Atem erreichten sie auch das Plateau, den Gipfel von Europas größter Haldenlandschaft, und genossen von dort einen grandiosen Blick über das Ruhrgebiet. Vorher hatten sie auf ihren Segways, die alle mit Lautsprechern ausgestattet waren, das Gelände der ehemaligen Zeche Ewald erkundet, wo viele neu entstandene Gebäude und Firmen den Strukturwandel in dieser Region dokumentieren.

Nach gut zwei Stunden war die ebenso spannende wie lockere Tour beendet – und alle „Piloten“ hatten endlich wieder festen Boden unter ihren Füßen.

HOSCH sagt danke!

IMM 2016

„Auf Wiedersehen!“ „Adieu!“ „Alles Gute!“ Drei langjährige Mitarbeiter wurden im Rahmen des Gala-Dinners offiziell in den Ruhestand verabschiedet. In den Dankesworten trat ein roter Faden deutlich hervor: Alle drei hatten dem Unternehmen ihren Stempel aufgedrückt.



Verabschiedung: HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell und HOSCH-Gesellschafterin Cornelia Kill-Frech mit Annegret Weiher, Roland Lußky und Claude Trumpf (von li.).

Aufbau in der ehemaligen DDR

Roland Lußky leitete über 25 Jahre die Niederlassung in Altenburg

Bis in die Zeit kurz nach der Wende ging Eckhard Hell in seiner Laudatio auf Roland Lußky zurück. Denn 1991, Deutschland wuchs gerade wieder zusammen, reiste Hans-Otto Schwarze in die ehemalige DDR, um dort ein Bewerbungsgespräch mit dem damals 42-jährigen Maschinenbau-Ingenieur zu führen.

Es muss ein für beide Seiten guter Dialog gewesen sein, denn am 1. Juni 1991 trat Roland Lußky als Vertriebsbeauftragter in Altenburg in die HOSCH-Fördertechnik ein. Angestellt war er damals noch am Stammsitz in Recklinghausen, erst knapp zwei Jahre später wurde in Thüringen eine eigene Niederlassung gegründet – die HOSCH Produktions- und Service GmbH & Co. Fördertechnik Altenburg

KG, die Roland Lußky seitdem leitete. Jetzt, beim IMM 2016, wurde der 67-Jährige offiziell verabschiedet. Eckhard Hell nannte ihn einen „echten HOSCH-Veteran, mit dem ich immer sehr gerne zusammengearbeitet habe. Er war einer von wenigen, die mich auch morgens um 7.30 Uhr anrufen durften“.



Stabübergabe: Roland Lußky (li.) und Michael Kießling, sein Nachfolger in Altenburg.

Roland Lußky hat in seinen über 25 HOSCH-Jahren immer eigenverantwortlich gearbeitet und kontinuierlich Umsatz und Mitarbeiterzahl der Niederlassung gesteigert. Wie verantwortlich er sich für „sein“ Unternehmen fühlte, beweist auch die Tatsache, dass er den Einstieg in den Ruhestand mehrfach verschob. Hell: „Denn er wollte sicher gehen, dass der Wissenstransfer auf seinen Nachfolger auch wirklich klappte.“ Und noch heute unterstützt Roland Lußky, wenn es nötig ist, Michael Kießling, den neuen Niederlassungsleiter in Altenburg. Eckhard Hell abschließend: „Roland Lußky hat großen Einsatz für unser Unternehmen gezeigt. Dafür danken wir ihm und wünschen ihm für das neue Kapitel in seinem Leben alles Gute.“

Au revoir, Claude Trumpf

Langjähriger Geschäftsführer von HOSCH in Frankreich wurde offiziell in den Ruhestand verabschiedet

„Au revoir, Claude Trumpf!“ Seit 1983 arbeitete der heute 67-jährige Franzose für HOSCH, beim IMM 2016 wurde er nun offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Die berufliche Laufbahn von Claude Trumpf begann unter der Leitung der Firmenzentrale in Recklinghausen. Als Außendienstmitarbeiter war er seit September 1983 in seinem Heimatland Frankreich unterwegs und übernahm im Jahr 2001, als HOSCH France als neunte Tochtergesellschaft gegründet wurde, die Leitung als Geschäftsführer.



Stabübergabe: Claude Trumpf (li.) und Philippe Bourlard, sein Nachfolger in Frankreich.

Vor vier Jahren begann er gemeinsam mit Eckhard Hell die Suche nach einem Nachfolger und fand ihn in Philippe Bourlard, der zum 1. April 2016 das Ruder von HOSCH in Frankreich übernahm. „Philippe genießt mein absolutes Vertrauen. Ich bin überzeugt, dass er den französischen Markt weiter entwickeln wird. Ein Beispiel dafür: Er hat bereits die Chance genutzt, im Zusammenhang mit dem Projekt ‚Grand Paris‘ Geschäfte zu machen und neue anzustoßen. Der umfangreiche Ausbau des Métro-Netzes in der französischen Hauptstadt wird uns durch den Verkauf von Abstreifern und

deren Wartung neue Märkte eröffnen“, hofft Claude Trumpf.

Neue Projekte sichern langfristig die Zukunft

Natürlich blickte der Ruheständler in seiner Abschiedsrede auch auf seine 33 HOSCH-Jahre zurück, die „mir gar nicht so lange vorgekommen sind. Wir haben es seit der Gründung von HOSCH Frankreich geschafft, dank unserer exzellenten Produkte und des guten Services eine Reihe größerer Wartungsverträge mit namhaften Unternehmen abschließen zu können, darunter mit dem Stahlfabrikanten Arcelor-MITTAL. Und es gibt weitere neue Projekte in Europa, zum Beispiel den Bau einer Eisenbahnverbindung für den Lkw-Transport von Lyon in Frankreich nach Turin in Italien oder den Bau einer zweiten Röhre durch den Mont-Blanc-Tunnel, die – da bin ich sicher – eine großartige Zukunft für HOSCH Frankreich bedeuten“.

Und bevor sich der vierfache Familienvater, der in seiner Freizeit gerne bei guter Musik oder auf dem Golfplatz entspannt, endgültig verabschiedete, bedankte er sich noch explizit bei Hans-Otto Schwarze und Eckhard Hell für das „in mich gesetzte Vertrauen. 33 Jahre lang war ich stolz, für HOSCH zu arbeiten – für ein Unternehmen, das Spitzenprodukte weltweit entwickelt, herstellt, verkauft und wartet. Und nun wünsche ich Philippe Bourlard genauso viel Freude in seinem Job, wie ich sie in den vergangenen 33 Jahren hatte“.



Claude Trumpf während seiner Rede.

„Verlässlich und hochspezialisiert“

Abschied nach über 25 HOSCH-Jahren von Annegret Weiher



Stabübergabe: Annegret Weiher mit ihrem Nachfolger Marco Schwittay.

Abschied nehmen hieß es während des IMM 2016 auch von Annegret Weiher, die seit Juli 1991 für HOSCH tätig gewesen war. Eckhard Hell nannte sie in seiner Laudatio einen „starken Fels in unserer Vertriebsabteilung, der mir immer eine qualifizierte Antwort gab, wenn ich mal eine Frage an unseren Vertrieb hatte.“

In ihrer Funktion als Abteilungsleiterin im Vertriebsinnendienst überzeugte Annegret Weiher in ihren über 25 HOSCH-Jahren stets durch ihre Verlässlichkeit und ihr hochspezialisiertes Wissen. Noch bis Ende November 2016 arbeitete sie gewohnt gewissenhaft ihren Nachfolger Marco Schwittay ein, der nun die Verantwortung für den operativen Geschäftsbereich trägt.

Eckhard Hell abschließend: „Ich hoffe, dass wir Anne Weiher's Telefonnummer auch weiterhin benutzen dürfen, sollte dies einmal erforderlich sein.“

+++ HOSCH Personalticker +++



Abschied nehmen hieß es Ende August für **Mechthild Köhler**. 15 ihrer 40 Berufsjahre war sie durch ihre Arbeit an der Rezeption in der Firmenzentrale in Recklinghausen für viele Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten nicht nur das Gesicht von HOSCH, sondern dank ihres Einsatzes in der Telefonzentrale auch die Stimme von HOSCH. Hans-Otto Schwarze und Eckhard Hell nannten Mechthild Köhler „die Visitenkarte unseres Unternehmens“: „Wir lassen Sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen, denn Sie haben Ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung und für das Finanz- und Rechnungswesen stets kompetent, ruhig und mit der gebotenen Freundlichkeit ausgefüllt“, hieß es in dem

Im Kreise ihrer Familie sowie mit Freunden, Nachbarn und Bekannten feierte am 15. Oktober **Doris Schwarze**, Ehefrau des HOSCH-Gründers Hans-Otto Schwarze, ihren 78. Geburtstag. Die über 40 Gäste trafen sich bereits um 11 Uhr im Haus der Familie Schwarze in Recklinghausen und genossen ein leckeres Buffet, wobei der Grill im Garten unter einem schützenden Zeltdach stand. Das eher mäßige Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch, erst am späten Nachmittag klang die Geburtstagsfeier bei Kaffee und Kuchen sowie vielen anregenden Gesprächen aus.



Dankesbrief. Bei ihren langjährigen Kolleginnen und Kollegen verabschiedete sich die Ruheständlerin, die nun vor allem ihre Reisepläne in die Tat umsetzen will, mit einem leckeren selbstgemachten Buffet.



Nachwuchs bei Johanne und **Eddie Presch**, Verkaufsmanager von HOSCH GB: Um kurz nach sieben Uhr am 5. Oktober kam Harriet Elizabeth auf die Welt. Etwas mehr als vier Kilogramm wog das neue Familienmitglied der jetzt fünfköpfigen Presch-Familie mit den Eltern sowie den Söhnen James und Jordan. „Vor allem James kann nicht aufhören, seiner kleinen Schwester immer wieder auf den Kopf zu küssen“, so der stolze Vater.

Impressum

**HOSCH-Fördertechnik
Recklinghausen GmbH**

Verantwortlicher:
Dipl.-Ing. Eckhard Hell,
Geschäftsführer

Redaktion:
Susanne Schübel – JournalistenBüro
Herne GmbH (Leitung),
Hella Pankoke

Übersetzung:
Shawn Christoph, Elizabeth Hicks,
Hella Pankoke

Mitarbeiter:
Paul Harris, Krzysztof Lebioda,

Thomas Legner, Peter Petzold, Eddie Presch, Rainer Schuten, Matthias Schübel, Mariangela Vassallo, Claus Weimann, André Wielebski

Fotos:
Yasin Caliskan, Thomas Föllner, Paul Harris, JournalistenBüro Herne (Archiv), Thomas Kubitzki, Krzysztof Lebioda, Peter Petzold, Eddie Presch, Mariangela Vassallo

Titelbild:
Cesar Vigo

Gestaltung:
claus+mutschler, Bochum

Redaktionsanschrift:
HOSCH-Fördertechnik
Recklinghausen GmbH
Hella Pankoke
Am Stadion 36
45659 Recklinghausen
Telefon 0 23 61 / 58 98 – 0
Telefax 0 23 61 / 58 98 40
E-Mail hella.pankoke@hosch.de

HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift der HOSCH-Fördertechnik GmbH in Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich. Nächste Ausgabe: Juni 2017

+++ HOSCH Personalticker +++

Traumhochzeit in Malaysia: **Faida Amin** (37), die für HOSCH Asien in Kuala Lumpur als Buchhalterin tätig war, und **Thomas Föller** (48) gaben sich am 8. Oktober vor über 300 Gästen das Ja-Wort. Für das frischgebackene Ehepaar war dieser Tag ein bedeutsames Datum, denn exakt zwei Jahre zuvor, am 8. Oktober 2014, hatte es sich kennengelernt – nach einem kleinen Verkehrsunfall, den Faida gut überstanden hatte und von Thomas aufgemuntert wurde ... Knapp vier Wochen nach ihrer Hochzeit zog das Paar nach Shanghai, wo Thomas Föller für die nächsten zwei Jahre beruflich tätig sein wird.



bei HOSCH. Schon 2014 absolvierte er am Stammsitz in Recklinghausen ein Praktikum und erhielt anschließend einen Vertrag als Werkstudent.



Ebenfalls vor den Traualtar, allerdings in Herten, trat **Yasin Caliskan**, der bei HOSCH in Recklinghausen in der Produktion für die Arbeitsvorbereitung zuständig ist. Am 24. September, dem 25. Geburtstag seiner Ehefrau, gab er Aysegül Cibir, die jetzt den Nachnamen Caliskan trägt, das Ja-Wort. Gefei-ert wurde mit etwa 1.000 Gästen in einer großen Eventhalle, auch zahlreiche Kollegen aus der HOSCH-Produktion ließen das frischgebackene Ehepaar hochleben. Yasin Caliskan studierte Maschinenbau mit den Schwerpunkten Werkstofftechnik und Qualitätsmanagement an der TU Dortmund und ist seit Mitte August 2015

Über ihr erstes Kind freuen sich Janette und **Thomas Kubitzki**. Am 9. August um kurz nach 23 Uhr wurde Pia geboren, bei ihrer Geburt war sie 49 Zentimeter groß und wog 2.980 Gramm. Ihre Eltern sind seit Juli 2015 verheiratet, Papa Thomas arbeitet bei HOSCH in Recklinghausen in der Produktion und ist dort vor allem für die Modulmontage zuständig.

HOSCH Dienstjubiläen

Im 2. Halbjahr 2016 feierten folgende HOSCH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus der Firmenzentrale in Recklinghausen ihre Dienstjubiläen:

- 10 JAHRE:** Yvonne Köppe
Roland Friedel
Thorsten Mroncz, Robin Pimpertz
Kevin Pohl, Jan Sasse
- 15 JAHRE:** Sabine Jakobuß
Jari Iversen, Martin Kiel
- 25 JAHRE:** Annegret Weiher
Jürgen Göllnitz, Hans Niegot
- 30 JAHRE:** Michel van den Biggelaar



Mit einem Geburtstagsständchen überraschten die Mitarbeiter von HOSCH Südafrika Ende September **Elizabeth O'Connell** zu ihrem runden Geburtstag.

Liz kennt das Unternehmen auf dem afrikanischen Kontinent bereits seit den Anfängen und gehörte mit ihrem viel zu früh verstorbenen Ehemann Brian zu den guten Bekannten von Firmengründer Hans-Otto Schwarze. Noch heute steht Elizabeth O'Connell dank ihres Fachwissens HOSCH-Manager Johan de Koker bei administrativen Arbeiten stundenweise zur Seite.



Eine ideale Ergänzung

HOSCH bringt neuen Vorabstreifer vom Typ HD-PU-L auf den Markt

Die Ideenschmiede der HOSCH-Fördertechnik GmbH „schmiedet“ weiter: Ab Januar 2017 ist der neu entwickelte Vorabstreifer vom Typ HD-PU-L offiziell auf dem Markt, eine ideale Ergänzung zu den weltweit bekannten und bewährten HOSCH-Hauptabstreifern.

Die Aufgabenstellung für die HOSCH-Ingenieure war klar: Höchste



Der HOSCH-Vorabstreifer vom Typ HD-PU-L kommt im Januar 2017 auf den Markt.

Produktivität, verknüpft mit einer geringen Personalstärke, ist heute weltweit ein absolutes Muss für die Betreiber von Förderbandanlagen. Daher fordern sie Abstreifer, die einfach und bedie-

nerfreundlich sind und dabei höchste Reinigungsleistung bieten. Falls aber das am Gurt haftende Schüttgut eine Schichtdicke überschreitet, die den Hauptabstreifer überfordert, sollte zur Sicherstellung der Reinigungsleistung zusätzlich ein Vorabstreifer installiert werden.

Achtung – frisch gestrichen!

Hauptgebäude der Firmenzentrale in Recklinghausen wurde komplett saniert



Die HOSCH news hatten im vergangenen Jahr ausführlich berichtet: 1990, gut 15 Jahre nach der Firmengründung, bezog das expandierende Unternehmen die neue Firmenzentrale im Industriegebiet „Am Stadion“ in Recklinghausen. Jetzt, etwas mehr als 25 Jahre nach dem Neubau und dem Einzug, stand die erste Komplettsanierung des Hauptgebäudes an.

Diplom-Ingenieur Rainer Schuten, Leiter Konstruktion/Technik in Recklinghausen: „Der Zahn der Zeit nagte auch an unserem Gebäude, vor allem durch die Umweltbelastung und Witterungseinflüsse. So mussten sowohl das Dach als auch die Fassadenwände und Fenster neu beschichtet werden, um nachhaltigen Schaden am Gebäude zu vermeiden.“ Die Handwerker nahmen dafür 3.100

Quadratmeter Dach- und Wandfläche in Angriff, zudem mussten die Fensterrahmen sowie die darunter liegenden Felder neu lackiert werden. Apropos Fenster: Auch die Fensterfugen wurden erneuert, da sie entweder gar nicht mehr vorhanden oder undicht, weich und stark verwittert waren.

Neue LED-Lampen sparen Strom

Im Technikgebäude renovierten die Handwerker den kompletten Flurbereich, wozu auch der Austausch sämtlicher Halogenlampen gegen LED-Lampen gehörte. Diese derzeit effizientesten und stromsparendsten Leuchtmittel schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. So rechnet HOSCH mit einem Rückgang der jährlichen Energiekosten um mehrere tausend Euro.

Das Fazit von Rainer Schuten nach den mehrmonatigen Arbeiten: „Eine umfangreiche Investition mit einem Ergebnis, das sich mehr als sehen lassen kann.“

Die HOSCH-Lösung, der Abstreifer vom Typ HD-PU-L, erfüllt diese Anforderungen dank dieser drei wesentlichen Eigenschaften:

- einfachste Handhabung bei Service und Montage
- extrem kostengünstig
- höchste Wirtschaftlichkeit in Kombination mit den HOSCH-Hauptabstreifern.

Claus Weimann, Leiter der Abteilung für Forschung und Entwicklung am Firmensitz in Recklinghausen: „Unser neuer Vorabstreifer reduziert in der Verknüpfung mit den HOSCH-Hauptabstreifern die Reinigungs- und Betriebskosten sowie unnötige Stillstände der Anlagen auf ein Minimum.“

Einige Merkmale des HOSCH-Vorabstreifers vom Typ HD-PU-L:

- Gurtbreite: 600 bis 2.400 mm
- Gurtgeschwindigkeit: bis 5,5 m/s, bei mechanischen Gurtverbindungen bis 2,5 m/s
- Bauweise: modular aufgebaut, je nach Gegebenheiten flexibel anpassbar
- Einbaulage: an der Trommel in der Position zwischen 3 und 4 Uhr
- Reinigungsmodule: Reinigungsblöcke aus PU-Material

Teamwork für eine fast 9.000 km lange Reise

HOSCH GB verschickte Abstreifer und Lenkrollen nach Saudi-Arabien. Enger Zeitplan konnte noch unterboten werden

Ein echter Kraftakt und eine große Teamleistung: Gemeinsam mit dem Verkaufs- und Servicepartner im Nahen Osten, der Ocean Rubber Factory (ORF) LLC., sicherte sich HOSCH GB zwei große Bestellungen eines arabischen Bergbau-Unternehmens einschließlich der dazugehörigen Kraftwerke in den östlichen Provinzen des Königreichs Saudi-Arabien.

Gut verpackt gingen die HOSCH-Produkte auf ihre Reise nach Saudi-Arabien.



Als die Bestellung zahlreicher Abstreifer und Lenkrollen im Vereinigten Königreich eintraf, stand fest: „Das wird ein ganz enger Zeitplan.“ HOSCH GB nahm direkt Kontakt mit der HOSCH-Zentrale in Recklinghausen auf, um die Lieferzeiten möglichst gering zu halten. Gesagt – getan: Die Produkte erreichten auf dem schnellsten Wege Großbritannien, wo der Kraftakt begann: Die Ware musste ausgepackt, zusammengestellt und vorbereitet werden – für eine fast 9.000 Kilometer lange Reise in Richtung Saudi-Arabien. Craig Peacock, Geschäftsführer von

HOSCH GB, und sein Team schafften diese Aufgabe dank langer Nächten und frühem Arbeitsbeginn, das Gesamtpaket machte sich sogar einen Tag vor dem anvisierten Termin auf den Weg gen Osten.

Fazit: Der Kunde nahm bereits Kontakt zu ORF und Eddie Presch, Verkaufsmannager von HOSCH GB, auf, um nicht nur über die Installationen zu sprechen, sondern auch über eine weitere große Lieferung Anfang 2017. Eddie Presch: „Dank der hervorragenden Arbeit unseres Teams gehen wir vom Beginn einer langen Partnerschaft aus.“

Lösung für ein bewegliches Förderband

Beim Gleisbau in Doha, der Hauptstadt von Katar



Der HOSCH-Abstreifer (vorne) an dem Zementmischer.

Bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2022 will Ausrichter Katar, ein kleines Emirat an der Ostküste der arabischen Halbinsel, seine Infrastruktur verbessern. Vier Metro-Linien werden in der Hauptstadt Doha gebaut, die u.a. die zwölf WM-Stadien verbinden. Die „Grüne Linie“ ist rund 65 Kilometer lang, die Hälfte davon unterirdisch. HOSCH GB hat beim Bau der Linie die Verträge für die Abstreifer erhalten (wir berichteten bereits), auch bei der benachbarten „Goldenen Linie“ halten HOSCH-Abstreifer die Förderbänder sauber.

Damit die Gleise für die Hochgeschwindigkeitszüge gelegt werden können, muss eine ebene Fläche „zementiert“ werden. Früher geschah dies durch den Transport großer Gefäße mit

vorbereitem, nassem Zement. Bei der neuen Methode werden zwei mobile Low-Level-Zementmischer an einem beweglichen Förderband befestigt. Sand, Kies und Zementpulver können somit schneller zu den Maschinen befördert werden - bis zu fünf Kilometer unter Tage, bei verschiedensten Untergründen. Das Problem: Bei diesem Prozess fiel zu viel Schutt auf den neu gelegten Beton. Die Lösung: HOSCH-Abstreifer! Eddie Presch ließ einen B6-C an einer Maschine installieren und das Problem war behoben. Die Baufirma in Doha bestellte direkt weitere Abstreifer für den Tunnelbau auf dieser Strecke.

Im Nachbartunnel – dort wird die „Goldene Linie“ fahren – kam den Verantwortlichen die Lösung schnell zu Ohren. Auch dort säubern HOSCH-Abstreifer nun die Förderbänder.

Geheimnisträger Paul Harris

Erst als ein Paket aus Recklinghausen ankam, wurde bei HOSCH International das „Goldene Modul 2016“ gefeiert



Das Team von HOSCH International in der Firmenzentrale in Perth mit dem „Goldenen Modul 2016“.

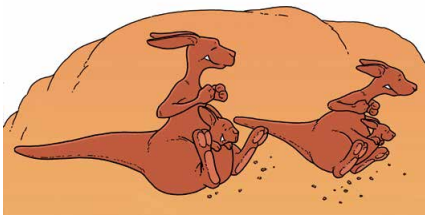
Feierstimmung in „Down Under“ – das diesjährige „Goldene Modul“ ging an das Team von Paul Harris bei HOSCH International in Perth/Australien.

Als der Geschäftsführer beim IMM 2016 von dem Erfolg überrascht wurde, verkündete er das Ergebnis nicht sofort, sondern behielt es für sich und wartete auf den perfekten Zeitpunkt der

Bekanntgabe. Der kam Ende Oktober: Luftballons wurden befestigt, Kaffee und Kuchen standen bereit, dann wurde das per Luftfracht eingetroffene große Paket aus Recklinghausen geöffnet. Der Inhalt: natürlich das „Goldene Modul 2016“.

Das gesamte Team von HOSCH International feierte seinen Erfolg – auch mit einer gehörigen Portion Stolz. Berechtigt, denn so Paul Harris: „Es war ein hartes Jahr und viele von uns sind erschöpft, aber wir haben zusammen Großartiges erreicht. Wir sind ein tolles, wachsendes Team. Danke an alle für ihren leidenschaftlichen Einsatz.“

Die Kriterien für die Preisvergabe wurden auch bei der internen Feier in Perth noch einmal benannt: HOSCH International gab sich in diesem Jahr komplett neue Strukturen und gewann neue Großkunden, darunter die größten Minengesellschaften in Nord- und Südaustralien. Und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht ...



Australien ist groß – aber für HOSCH International noch nicht groß genug. Jetzt erweiterten Paul Harris und sein Team ihren Kundenstamm bis nach



Tasmanien, eine Insel am östlichen Rand des Indischen Ozeans, ca. 240 km südlich des australischen Festlands. Dort erhielten sie von einer großen Magnesium-Mine Aufträge zur Installation von HOSCH-Abstreifern auf ihren Transportbändern.

Auf eine exklusive Entdeckungstour durch Perth, der Hauptstadt des

Notizen aus „Down Under“



Bundesstaates Western Australia und Sitz von HOSCH International, ging HOSCH-Geschäftsführer

Eckhard Hell Ende Juni. Sachkundige Führer auf einem Segway waren Paul Harris und Cory Jaques. Dass das Wetter dabei nicht immer mitspielte, störte die „Piloten“ auf ihren elektrisch angetriebenen Ein-Personen-Transportern in keiner Sekunde.

Eckhard Hell nutzte seinen Aufenthalt „Down Under“ auch zu einem längeren Gespräch mit John Hammond. Der Sonderberater des Ministerpräsidenten von Western Australia schätzt HOSCH

International nicht nur aus wirtschaftlichen Perspektiven, sondern auch familiär – als Schwiegervater von Paul Harris.



„Hoher Besuch“ bei HOSCH International: Das Verkaufsteam von Paul Harris feierte mit Leonardo DiCaprio. Leider war der Hollywood-Weltstar und Oscar-Preisträger nur auf einem Bild-



schirm zu Gast in der Zentrale in Perth. Aber was nicht ist, kann ja noch werden...

An 365 Tagen rund um die Uhr

Einbau von HOSCH-Abstreifern reduziert Kosten in einem Chemie-Unternehmen in der Toskana



Ende 2015 beschloss eines der bekanntesten multinationalen Chemie-Unternehmen Italiens mit Sitz in der Toskana, seine Carryback-Probleme in der Produktion genauer zu analysieren.

Der Hintergrund: Auf zwei Transportbändern, mit herkömmlichen, Polyurethan-beschichteten Reinigungssystemen ausgerüstet, blieben Materialrückstände haften. Dies führte unter anderem zu regelmäßigen Stillständen der Bänder und zu hohen Kosten bei der Beschaffung von Ersatzteilen, da die Reinigungseinheiten alle sechs Monate ausgewechselt werden mussten.

Problem benannt – Problem erkannt: Da HOSCH Italien bereits in anderen Unternehmen der Chemie-Branche bewiesen hatte, wie schnell und effizient die beschriebenen Probleme gelöst werden können, wurde das Team eingeladen, die Situation vor Ort zu analysieren. Während der gründlichen Inspektion prüften die HOSCH-Techniker das anfälligste Förderband (1.000 mm) des Kunden, das an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr läuft, und entschieden sich nach der Analyse für die Installation eines B6-Abstreifers.

Wenige Zeit später ergaben Messungen, dass der neu installierte HOSCH-Abstreifer

das Carryback-Problem im Griff hatte. Mario Del Pezzo, Geschäftsführer von HOSCH Italien: „Wir trafen hier auf ein Arbeitsumfeld mit vielen Technikern. Ihnen wurde schnell klar, dass für ihren Einsatzfall nur eine HOSCH-Lösung infrage kommen kann.“

Reibungslos mit hoher Effizienz

In den ersten acht Monaten nach der Installation arbeitete der HOSCH-Abstreifer reibungslos und legte eine hohe Effizienz an den Tag. Er musste nicht einmal gewartet werden und fiel nicht einmal aus. Dies senkte erheblich die Reinigungs- und Ersatzteilkosten und nicht zuletzt stieg die Sicherheit und Sauberkeit im Umfeld des Bandes.

Diese exzellenten Resultate eröffneten HOSCH im Jahr 2016 die Möglichkeit, weitere Produkte zu installieren. Bis 2017 sollen alle vorherigen Reinigungs-Systeme ausgetauscht und durch HOSCH-Abstreifer ersetzt werden. Gerardo Fernicola, der die Installation überwachte: „Wir können der Stärke unseres Produkts vertrauen, denn die Ergebnisse sprechen für sich. Die Lösung eines Problems, über das der Kunde schon lange klagte, bestärkt uns selbst immer mehr in unserer Vorgehensweise.“

HOSCH-Abstreifer unterstützen die Glasindustrie

Mario Del Pezzo, Geschäftsführer von HOSCH Italien, freut sich über produktive Zusammenarbeit mit der Firma „STUDIMPIANTI“

HOSCH Italien baute in den vergangenen drei Jahren die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „STUDIMPIANTI SEI Italian OEM“ aus, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Lösungen für Transportanlagen in der Glasindustrie spezialisiert hat.

Zur Kooperation gehörten verschiedene Projekte, bei denen HOSCH-Abstreifer auf Förderbändern, entworfen von „STUDIMPIANTI SEI“, installiert wurden. Diese wurden von dem Unternehmen nicht nur in Glasproduktions-Fabriken in Italien, sondern auch bei Partnern in Deutschland, Großbritannien und Polen genutzt.



HOSCH-Abstreifer bei ihrem Reinigungseinsatz in der Glasindustrie.

Das produktive Teamwork führte zudem dazu, dass verschiedene HOSCH-Abstreifer jeweils für Glasscherben, Sand- und Gemengemischungen konfiguriert wurden. Die letzten Projekte zeigten vor allem den Erfolg der HOSCH REA-Kombilamelle, die für die einfache Installation und Einstellung kundenseits sehr geschätzt wird. Mario Del Pezzo: „Die Vielseitigkeit unserer Abstreifer, die in den verschiedenen Phasen der Glasproduktion zum Einsatz kommen, ist für uns eine exzellente Referenz. Wir sind sehr zufrieden mit der stetig wachsenden und sehr positiven Zusammenarbeit mit STUDIMPIANTI, da dieses Unternehmen in seinem Bereich führend ist.“

„Wir können alle sehr viel von ihm lernen“

Vicente de Paulo de Lana Ribeiro ist der erfahrenste Verkäufer von HOSCH do Brasil

„Ich habe eine Farm in ...“ – nein, nicht in Afrika, wie im Hollywood-Blockbuster „Jenseits von Afrika“, sondern in Brasilien: Die Rede ist von Vicente de Paulo de Lana Ribeiro, einer der erfahrensten Mitarbeiter der brasilianischen HOSCH-Tochter. Der 68-Jährige begann 2002 seine berufliche Karriere bei HOSCH do Brasil Ltda., nach der Umstrukturierung wurde er im März 2008 als Technischer Leiter eingestellt.



Vicente de Paulo de Lana Ribeiro als Farmer bei der „Tierpflege“ auf seinem Anwesen in der Nähe von Belo Horizonte ...

Peter Petzold, Chef von HOSCH do Brasil: „Vicente ist einer unserer besten und erfahrensten Verkäufer. Wir alle profitieren von seiner immensen Erfahrung und können immer noch sehr viel von ihm lernen.“ Überhaupt spielt das Thema „Arbeit“ im Leben von Vicente de Paulo de Lana Ribeiro eine große Rolle, denn: „Ich arbeite sehr gerne und möchte dies so lange tun, wie es mir meine Gesundheit erlaubt.“

Nicht nur Farmer, sondern auch Fußballfan

Natürlich gibt es für ihn auch ein Leben neben der Arbeit. So betreibt der Vater von drei erwachsenen Töchtern (42, 39 und 32 Jahre alt) eine mehrere 100 ha große Farm in der Nähe von Belo Horizonte und drückt seinem Lieblingsclub Atlético Mineiro, dem Fußballverein in Belo Horizonte, kräftig die Daumen.



... und als HOSCH-Mitarbeiter (re.) im Einsatz beim langjährigen HOSCH-Kunden Vale S. A.

Premiere in der Ukraine

Polnische Niederlassung präsentiert Abstreifer auf einer Messe in Kiew

Der ukrainische Minister für Energie hatte geladen – und auch HOSCH Polen war Mitte November für drei Tage erstmals auf der Internationalen Handelsmesse für Bergbau-Unternehmen und -Zulieferer in Kiew dabei. Offiziell trug die Leistungsschau in der ukrainischen Hauptstadt den Titel „Mining Industry Expo 2016“, ergänzt wurde die Ausstellung mit zahlreichen namhaften Unternehmen durch Vorträge zu Zukunftsfragen der Energiegewinnung und -nutzung.

Krzysztof Lebioda, Geschäftsführer von HOSCH in Polen, reiste gemeinsam mit Roman Shevchuk in die Millionenmetropole am Dnepr. Der Monteur arbeitet seit drei Jahren für die polnische Niederlassung und knüpft zurzeit geschäftliche



Roman Shevchuk (li.) im Gespräch mit interessierten Besuchern auf der „Mining Industry Expo 2016“ in der ukrainischen Hauptstadt Kiew.

Kontakte in der Ukraine. Den Besuchern am HOSCH-Messestand präsentierten Lebioda und Shevchuk Abstreifer vom Typ D2 und B6 und ließen zudem einen Film über den Einsatz von HOSCH-Ab-

streifern in den verschiedensten Bereichen über die Leinwand laufen. Das Fazit von Krzysztof Lebioda: „Wir hatten gute Gespräche, die uns helfen können, in der Ukraine Fuß zu fassen.“

Intensives Training am Schulungsband

Mohammad Akmal aus Malaysia und Dominique Heinecke wurden „fit für HOSCH“ gemacht

„Fit für HOSCH machen“ – dem anspruchsvollen HOSCH-Trainings-Programm (HTP) stellten sich Ende Oktober/Anfang November Mohammad Akmal Shahrul Fadzri und Dominique Heinecke. Zwei Wochen drückten beide die Schulbank im Trainingszentrum in der Firmenzentrale in Recklinghausen und ließen sich von Diplom-Ingenieur und HOSCH-„Trainer“ Thomas Legner in die gesamte Bandbreite der HOSCH-Produkte einführen. Dabei wurden Abstreifsysteme der B-, C- und D-Generation am Schulungsband zur Probe installiert, aber auch die HOSCH-Prinzipien zum Service und zur Wartung ausführlich besprochen.

Der 35-jährige Mohammad Akmal arbeitet seit Februar 2014 für HOSCH in Asien im Vertrieb und im Service. In Malaysia, dem Sitz von HOSCH Asia, hatten Robert Steiner und Norbert Beermann beim Großkunden Vale Malaysia Minerals den äußerst interessierten und wissbegierigen jungen Kollegen unter ihre Obhut genommen und ihn bei diversen Installationen geschult.



Dominique Heinecke am Schulungsband in Recklinghausen und Mohammad Akmal (Bild unten, li.) mit HOSCH-„Trainer“ Thomas Legner in einer Pause.



Für Dominique Heinecke war das intensive Training dagegen einer der ersten nachhaltigen Berührungspunkte mit HOSCH. Er kannte die Produkte bisher nur durch eine Aushilfstätigkeit im Rahmen seiner Ausbildung zum Techniker in der HOSCH-Niederlassung im thüringischen Altenburg. Seit dem 1. Novem-

ber ist der 26-Jährige bei HOSCH fest angestellt und soll in Zukunft Giancarlo Leombruno beim Vertrieb im Ausland und der Betreuung der dortigen Kunden unterstützen.

Natürlich hatte Thomas Legner für die Trainingswochen nicht nur Theorie und Praxis auf den Stundenplan geschrieben, sondern es gab auch ein Freizeitprogramm. Dazu gehörten ein gemeinsamer Bowling-Abend sowie für Mohammad Akmal der Besuch der Allerheiligenkirche in Soest in Begleitung der Familie Leombruno – für den jungen Asiaten sicher nicht nur ein neues, sondern auch ein ganz besonderes Erlebnis ...

Premiere für D-Abstreifer im Aluminiumwerk bei Abu Dhabi

Premiere im Nahen Osten: Mitte August wurden die ersten HOSCH-Abstreifer vom Typ D installiert – bei der Firma EMAL (Emirates Aluminium). EMAL ist Teil der Emirates Global Aluminium Gruppe, weltweit der drittgrößte Produzent von Aluminium.

Im Werk etwas außerhalb von Abu Dhabi, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), werden weit über zwei Millionen Tonnen Primäraluminium pro Jahr produziert. Elf Förderbänder, über sieben

Kilometer lang, mit einer Bandbreite von 1.000 mm befördern das Aluminumpulver zum Kraftwerk – und zwar 16 Stunden pro Tag.

Anthony Emmanuelle vom HOSCH-Vertriebs- und Servicepartner Ocean Rubber Factory (ORF) LLC. und Eddie Presch von HOSCH GB installierten die Abstreifer. Die EMAL-Techniker zeigten sich sehr zufrieden mit der Installation, der stabilen Leistung sowie der gesamten Performance und planen nun den Einsatz weiterer HOSCH-Abstreifer in dem Kraftwerk.



Das Förderband in dem Aluminiumwerk läuft 16 Stunden am Tag.

Zudem ist angedacht, auch die Schwesterfirma DBAL (Dubai Aluminium) mit HOSCH-Produkten auszurüsten.



HOSCH International (Pty) Ltd.
Australia
PO Box 1844
Osborne Park DC
6916 Western Australia
Tel +61 8 9315 8000
Fax +61 8 9315 8001
E-Mail mail@hosch.com.au



HOSCH Austria GmbH
Austria
Belvederegasse 2
1040 Wien
Tel +43 1 22100-222
Fax +43 1 22100-223
E-Mail office@hosch-austria.at



HOSCH do Brasil Ltda.
Brazil
Avenida do Contorno 6846
Sala 203 - Lourdes
CEP 30110 - 110 Belo Horizonte
Minas Gerais
Tel + 55 31 32 84 80 68
Fax + 55 31 32 87 36 80
E-Mail hosch@hosch.com.br



HOSCH France S. A. R. L.
France
51 Rue d'Ourdy
77550 Réau
Tel +33 1 64 13 63 60
Fax +33 1 64 13 63 61
E-Mail info@hosch.fr



**HOSCH Fördertechnik
Recklinghausen GmbH**
Germany
Am Stadion 36
45659 Recklinghausen
Tel +49 23 61 58 98 0
Fax +49 23 61 58 98 40
E-Mail mail@hosch.de



HOSCH (G.B.) Ltd.
Great Britain
97, Sadler Forster Way
Teesside Industrial Estate
Thornaby Teesside
TS17 9JY
Tel +44 1642 751 100
Fax +44 1642 751 448
E-Mail mail@hosch.co.uk



HOSCH Hellas Monoprosopi E. P. E.
Greece
Allatini 33 & Amorgou Street
54250 Thessaloniki
Tel +30 2310 334318
Fax +30 2310 334319
E-Mail hosch@otenet.gr



HOSCH Equipment (India) PVT Ltd.
India
The Gariahaat Mall, 4th Floor
13, Jamir Lane
Kolkata 700 019
Tel +91 33 3370 0400
Fax +91 33 2396 3649
E-Mail hosch@cal.vsnl.net.in



PT. HOSCH Technology Indonesia
Indonesia
Jl. Mt Haryono Perum
Bukit Damai Indah
Blok C1 No 33 RT 27
Balikpapan 76114
Tel +62 542 88 616 92
Fax +60 3 7966 5672
E-Mail indonesia@hosch-asia.com



HOSCH Italia S.R.L.
Italy
Via Lucania snc –
c/o Polo Comm.le „Il Granaio“
84098 Pontecagnano
Tel +39 089 84 90 52
Fax + 39 089 385 47 95
E-Mail mail@hosch.it



HOSCH Techniki Transportowe Polska Sp. z o. o.
Poland
ul. Kamienskigo 201-219
51-126 Wrocław
Tel +48 7 13 21 92 21
Fax +48 7 13 21 92 21
E-Mail info@hosch.pl



HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.
South Africa
P.O. Box 14630
Witfield 1467
Burns Business Park
Unit 4, 12A Jet Park Road
Jet Park 1469
Tel +27 11 826 6940
Fax +27 11 826 6784
E-Mail sales@hoschsa.co.za



HOSCH IBERIA S.R.L.U.
Spain
Calle Roger de Llúria, 50, 5º piso
08009 Barcelona
Tel +34 93 467 49 10
Fax +34 93 487 38 14
E-Mail hosch@hosch.es



HOSCH Schweiz GmbH
Switzerland
Birkenstraße 49
6343 Rotkreuz
Tel +41 41 790 25 33
Fax +41 41 790 51 09
E-Mail info@hosch-schweiz.ch



HOSCH Company
USA
HOSCH Building
1002 International Drive
Oakdale, PA 15071-9226
Tel +1 724 695 3002
Fax +1 724 695 3603
E-Mail hosch@hoschusa.com



HOSCH Asia PLT
Malaysia
C-10-5, Block C, 5th Floor
Setiawalk Persiaran Wawasan
47160 Puchong
Tel +60 3 8091 9818
Fax +60 3 7966 5672
E-Mail: mail@hosch-asia.com